

Gemeinsam durch die Kar- und Ostertage

Liebe Gemeinde, auch wenn wir uns nicht in unseren Kirchen versammeln können um gemeinsam diese Kar- und Ostertage begehen zu können, so können wir uns doch- jeder an seiner Stelle - im Gottesdienst vereinen und verbunden fühlen. Nehmen Sie Gott besonders auch in dieser Woche und in dieser unsicheren und schwierigen Zeit in Ihre Mitte. Vielleicht helfen Ihnen dabei folgende Ideen.



Palmsonntag - Jesus willkommen heißen

viele Menschen waren zur Zeit Jesu voller Hoffnung darauf, dass Gott sie nicht vergessen und ihnen einen Retter schicken würde. Überlegen wir: wo sehnen wir uns nach so einem Weltveränderer? Öffnen wir heute Jesus die Tore unseres Herzens, damit dort die Veränderung beginnen kann. Als Zeichen unserer Hoffnung stellen wir heute einen grünen Zweig in unsere Wohnung. In Möckmühl steht vor der Kirche im Freien ein Körbchen mit gesegneten Palmsträußchen zur Mitnahme bereit.



Gründonnerstag – ein anderes Abendmahl

Wie wäre es, wenn Sie heute einmal Ihren Abendbrottisch mit einem Gedeck mehr decken und Jesus einladen, mit ihnen zu essen? Stellen Sie sich vor, ihn wie einen guten Freund gegenüber sitzen zu haben. Begrüßen Sie ihn vor dem Essen bewusst in einem kurzen Gebet. Genießen Sie seine Gegenwart während dem Essen und bleiben Sie hinterher noch eine Weile mit ihm sitzen und erzählen Sie ihm was Sie gerade so bewegt oder teilen Sie mit ihm Erinnerungen an wichtige Erlebnisse.



Karfreitag – den Tod vor Augen

Der Karfreitag fordert uns dazu heraus, uns mit dem Tod auseinanderzusetzen. Wir alle müssen einmal sterben – das ist unausweichlich. Auch Jesus hat diese Herausforderung angenommen und hat sein Kreuz getragen. Gleichzeitig breitet er die Arme aus für alle Menschen in Krankheit, Schmerz, Einsamkeit, Verlassenheit und Angst. Schreiben Sie auf, was Sie drückt. Jesus hilft uns all das zu er-tragen. Heute um 15 Uhr denken wir an die Todesstunde Jesu. Setzen Sie sich vor ein Kreuz, schauen Sie es genau an und legen Sie im Gebet Ihre Sorgen vor ihn. Beten wir gemeinsam im GL 793 „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Sieg, im Kreuz ist Ehre“



Ostersonntag – das Licht der Auferstehung empfangen

Am Ostersonntag wird in unseren Kirchen die gesegnete Osterkerze ab 10.00 Uhr angezündet sein. Sie brennt bis zum Abend um 18.00 Uhr. Sie dürfen das Licht der Osterkerze sehr gerne zu sich ins eigene Haus holen. Der Tisch wird gemeinsam festlich gedeckt: Osterkerze und Osterlamm dürfen nicht fehlen. Alle österlichen Speisen kommen auf den Tisch. Das Licht in der Mitte ist die Gegenwart des Auferstandenen, Jesus Christus. Lesen Sie bitte das Evangelium (Johannes 20, 1-18), lassen sie die Worte in der Stille wirken und beenden sie bitte diese Gebetszeit mit dem Vaterunser Gebet.



Ostermontag – Aufbruch

Der Ostermontag lädt uns ein, in Bewegung und ins Gespräch miteinander zu kommen. So kann Festgefahrenes in uns in Gang kommen und sich neue Perspektiven ergeben. Machen Sie heute mit jemandem einen Spaziergang oder rufen Sie einem lieben Menschen an. Öffnen Sie Herz und Ohr und vertrauen Sie darauf: Jesus ist unsichtbar in unserer Mitte.

aufbrechen

trotz aller Bedenken, trotz aller Schwierigkeiten, trotz aller Barrieren, trotz aller Drohungen, trotz aller Gefahren.

Trotz allem unseren Weg gehen, miteinander planen, füreinander da sein, glauben, dass Neues möglich wird.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Karwoche und ein hoffnungsspendendes Osterfest!

Von Herzen

Ihr Pastoralteam der Seelsorgeeinheit JaKoBuS!